

Haushaltsplan über die Besoldungen zc. für die bei der
Landes-Versicherungsanstalt Rheinprovinz beschäftigten
Provinzialbeamten.

Haushaltsplan

über

die Besoldungen und anderen persönlichen Ausgaben der Provinzialbeamten

A. bei der Landes-Versicherungsanstalt Rheinprovinz,

B. bei den Schiedsgerichten für Arbeiterversicherung

für das Kalenderjahr

vom 1. Januar 1906 bis 31. Dezember 1906.

A. Landes-Versicherungsanstalt.

Vorbemerkung.

Durch den vorliegenden Haushaltsplan wird der Provinzialverband nicht belastet. Nach dem zwischen dem Provinzialverbande und der Landes-Versicherungsanstalt Rheinprovinz unter dem 20. Dezember 1890 auf 5 Jahre abgeschlossenen, vom 36. Rheinischen Provinziallandtag in der Sitzung vom 3. Dezember 1890 genehmigten Vertrage, dessen Verlängerung der 39. Rheinische Provinziallandtag in der Sitzung vom 1. Mai 1895, der 41. Rheinische Provinziallandtag in der Sitzung vom 6. Februar 1899, der 45. Rheinische Provinziallandtag in der Sitzung vom 16. März 1905 um weitere 5 Jahre, d. i. für die Zeit bis Ende Dezember 1910, genehmigt hat, ist die Provinzialverwaltung verpflichtet, dem Vorstand der Versicherungsanstalt die zur Erledigung der Bureau-, Kassen-, Rechnungs-, Kanzlei- und Botengeschäfte erforderlichen Beamten auf vorheriges Ersuchen zu stellen. Die auf diese Weise der Versicherungsanstalt überlassenen Beamten bleiben bzw. werden Provinzialbeamte und sind hinsichtlich ihrer Rechte und Pflichten sämtlichen für diese bestehenden Bestimmungen auch während der Zeit ihrer Beschäftigung bei der Versicherungsanstalt unterworfen. Sie haben ihre Gehälter aus der Landesbank der Rheinprovinz zu beziehen, für welche die Rendantur der Landes-Versicherungsanstalt die Zahlung bewirkt.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1906.	für das Kalender- jahr 1905.
I.		Uebertrag	44 660	29 480
		B. Bureau- und Kontrollbeamte.		
	6	Für 1 Landessekretär und Bureauvorsteher Gehalt	4 800	4 800
	7	Für 15 Landessekretäre Gehälter	49 200	29 400
	8	Für 22 Sekretäre und Buchhalter sowie einen Banamts- sekretär Gehälter	60 056	54 500
		Zu übertragen	158 710	118 180

Mithin jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
15 180	—	
—	—	Stelleninhaber: Landessekretär Hey 4800 M. Höflichehalt.
19 800	—	Stelleninhaber: 1. Landessekretär Doll 3 800 M. Gehalt. 2. " Müller 3 600 " " 3. " Hansenheim 3 400 " " 4. " Seig 3 200 " " 5. " Stankeit 3 200 " " 6. " Krieg 3 200 " " 7. " Hende 3 200 " " 8. " Jung 3 200 " " 9. " Edhardt 3 200 " " 10. R. R., Anfangsgehalt 3 200 " " 11. " " " 3 200 " " 12. " " " 3 200 " " 13. " " " 3 200 " " 14. " " " 3 200 " " 15. " " " 3 200 " " Zusammen 49 200 M.
		Das Gehalt des Landessekretär Doll, Nr. 1, war früher bei Tit. I Nr. 11, das des Landessekretär Seig, Nr. 4, beim Schiedsgericht Köln vorgegeben. Die Gehälter kommen dort in Wegfall, hier in Zugang. Seig ist vom 1. Oktober 1906 ab Kontrollbeamter in Köln und bezieht auf Grund übereinstimmender Beschlüsse des Vorstandes der Versicherungsanstalt und des Provinzialausschusses für die Dauer der Wahrnehmung der Kontrollbeamtenstelle eine persönliche, nicht pensionsberechtigende Dienstunterstützung von 1200 M., welche bei Titel II Nr. 5 in Ausgabe nachgewiesen wird. Es sind neben den unbelegt gebliebenen 2 Landessekretärstellen 4 neue Stellen vorgegeben. Die jetzigen Gehälter der hier eoll. in Betracht kommenden 6 Sekretäre von 15 700 M. sind in der folgenden Position 8 abgesetzt worden. Siehe Bemerkung zur folgenden Nummer.
5 550	—	Stelleninhaber: 1. Buchhalter Bönnemann 3 850 M. Gehalt 2. " Ludwig 3 600 " " 3. Sekretär Ruttieri 3 600 " " 4. Beamter Zander 3 500 " " 5. Kanzleivorsteher Kubag 3 400 " " 6. Sekretär Lanzheit 3 100 " " 7. " Schürmann 3 100 " " 8. " Sapper 3 100 " " 9. " von Haffen 2 900 " " 10. " Schmitz 2 800 " " 11. Banamtssekretär Kerpel 2 550 " " 12. Sekretär Trimborn 2 500 " " 13. " Rings 2 500 " " 14. Buchhalter Storch 2 500 " " 15. Sekretär Helten 2 500 " " 16. " Beders 2 250 " " 17. " Edolt 2 250 " " 18. " Höbre 2 250 " " 19. " Schriener 2 250 " " 20. " Schmitz 2 250 " " 21. " Wehren 2 250 " " 22. " Neujens 2 250 " " 23. " Marx 2 250 " " 24. " Friedrich 2 250 " " Zu übertragen 65 750 M.
40 530	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1906.	für das Kalender- jahr 1905.
I.		Uebersrag	158 710	118 180
	9	Für 18 Bureauassistenten Gehälter	28 050	20 550
		Zu übertragen	186 760	138 730

Wahrscheinlich		Bemerkungen.
mehr	weniger	
40 530	—	Uebersrag 65 750 M. 25. Sekretär Stamm 2 000 „ Gehalt 26. „ „ „ 2 000 „ „ 27. R. R., Anfangsgehalt 2 000 „ „ 28. „ „ „ 2 000 „ „ 29. „ „ „ 2 000 „ „ zusammen 75 750 M. a. Die Gehälter der unter Nr. 1., 2., 3., 5., 14., 15., 24. aufgeführten 7 Be- amten im Betrage von 21 700 M. waren im vorigen Haushaltsplan unter Tit. I Nr. 10, 14, 17 und beim Schiedsgericht Köln aufgeführt, kommen heute im Regell, hier in Zugang. b. 1 Bauamtssekretär, Nr. 11., ist an die Versicherungsanstalt versetzt worden. c. 2 Assistenten wurden zu Sekretären befördert: Nr. 25., 26. d. Die zuletzt aufgeführten 3 Stellen sind 3 für Assistenten bestimmt, die voraussichtlich am 1. April 1906 Sekretär werden. e. Für den Sekretär Schreier, Nr. 19., ist eine persönliche, nicht pensions- berechtigte Dienstunfallauslage von 300 M. eingestellt worden, welche bei Titel II Nr. 5 dieses Haushaltsplans in Ausgabe gestellt ist. Er ist seit 1. Januar 1905endant der von der Versicherungsanstalt eingerichteten brüderlichen Hebestelle in Waid. f. Von den im vorigen Haushaltsplan aufgeführten 24 Sekretären kommen hier in Regell 8 und zwar Lade 2800 M. (gestorben), Scher 2250 M. (versetzt an die Provinzialverwaltung), Hamacher 2250 M. (unter Tit. I Nr. 12 auf- geführt), ferner 5 Sekretäre, welche die zweite Prüfung bestanden haben und als Landessekretäre unter Tit. I Nr. 7 aufgeführt sind (13 700 M.). g. Ferner angenommen, daß 6 Sekretäre die zweite Prüfung ablegen und zu Landessekretären befördert werden, können ihre Gehälter von 15 700 M. hier mit Rücksicht auf die Einstellung von Landessekretärstellen bei Tit. I Nr. 7 abgesetzt werden. Es sind demnach vorzusehen 75 750 — 15 700 = 60 050 M. Stelleninhaber: 1. Bureauassistent Kürpid 1 800 M. Gehalt 2. „ „ „ „ 1 800 „ „ 3. „ „ „ „ 1 800 „ „ 4. „ „ „ „ 1 650 „ „ 5. „ „ „ „ 1 650 „ „ 6. „ „ „ „ 1 650 „ „ 7. „ „ „ „ 1 650 „ „ 8. „ „ „ „ 1 650 „ „ 9. „ „ „ „ 1 650 „ „ 10. „ „ „ „ 1 650 „ „ 11. „ „ „ „ 1 500 „ „ 12. „ „ „ „ 1 500 „ „ 13. „ „ „ „ 1 500 „ „ 14. „ „ „ „ 1 500 „ „ 15. „ „ „ „ 1 500 „ „ 16. R. R., Anfangsgehalt 1 500 „ „ 17. „ „ „ „ 1 500 „ „ 18. „ „ „ „ 1 500 „ „ 19. „ „ „ „ 1 500 „ „ 20. „ „ „ „ 1 500 „ „ 21. „ „ „ „ 1 500 „ „ zusammen 33 450 M. hiervon die Stellen 1., 2. und 3. mit 5 400 „ Weibern einzustellen 28 050 M. Von den 18 Assistenten im Haushaltsplan für 1906 sind 3 Sekretär ge- worden, 4 Kandidaten sind zu Assistenten aufgerückt, 1 Assistent, früher Titel I Nr. 11 (Schmitz), ist hier aufgeführt. Für die jetzt vorhandenen 6 ältesten Kandidaten sind neue Stellen vorgezogen. Für 3 Assistenten sind Sekretärstellen vorgezogen worden.
7 500	—	
48 030	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1906.	für das Kalender- jahr 1905.
		Uebertrag	260 928	217 456
	17	Für 5 Hüßschreiber Gehälter	7 000	7 300
		Für 1 Kanzleivorsteher Gehalt	—	3 400
	18	Für 1 Kanzleivorsteher Gehalt	3 600	3 600
	19	Für 17 Kanzleisekretäre bezw. Kanzlisten Gehälter (11 im Kanzleidiensft, 2 in der Saktenregistratur, 4 in der Registratur)	31 170	27 650
	20	Für 48 Beamte Wohnungsgeldzuschuß und zwar für 43 je 432 M., für 5 je 180 M.	19 476	16 610
		E. Botenmeister und Boten.		
	21	Für den Botenmeister und 5 Boten Gehälter Außerdem für den Botenmeister und 2 Boten Dienst- wohnung mit freiem Brand und Licht oder entsprechende Geldentschädigung. Der Wert der Emolumente ist pensions- berechtigt für den Botenmeister zum Betrage von 540 M. und für die Boten zum Betrage von je 440 M.	7 810	6 810
	22	Für 3 Boten Entschädigung für Dienstwohnung nebst Brand und Licht	1 320	880
	23	Zur Durchführung der vorgeschlagenen Aenderungen im Besol- dungsplane	3 758	520
		Summe Titel I.	335 062	284 226

Wichtig jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
61 868	18 396	
—	300	Stelleninhaber: 1. Hüßschreiber Reinarz 1 500 M. Gehalt. 2. „ „ Hofmann 1 500 „ „ 3. „ „ Zöller 1 400 „ „ 4. „ „ Johannknecht 1 400 „ „ 5. „ „ Weifen 1 200 „ „ zusammen 7 000 M. Siehe Bemerkung zu der vorigen Nummer.
—	3 400	Das Gehalt des früheren Kanzleivorstehers Kubay ist nach Titel I Nr. 8 übernommen. Stelleninhaber: Landessekretär Hermann 3600 M. Gehalt.
3 520	—	Stelleninhaber: 1. Kanzleisekretär Schneider 2 530 M. Gehalt. 2. „ „ Rothmann 2 155 „ „ 3. „ „ Seyffarth 2 155 „ „ 4. „ „ Zahndt 2 010 „ „ 5. Kanzlist Zehbauer 2 010 „ „ 6. „ „ Hartung 2 010 „ „ 7. „ „ Gedding 1 890 „ „ 8. „ „ Keesmann 1 890 „ „ 9. „ „ Hochhammer 1 770 „ „ 10. „ „ Götzler 1 650 „ „ 11. „ „ Sieber 1 650 „ „ 12. „ „ Trube 1 650 „ „ 13. „ „ Goede 1 650 „ „ 14. „ „ Gloria 1 650 „ „ 15. „ „ Schäler 1 500 „ „ 16. „ „ Nied 1 500 „ „ 17. „ „ R. R. Anfangsgehalt 1 500 „ „ zusammen 31 170 M.
2 866	—	Die Hüßschreiber (siehe Titel I Nr. 17) erhalten nur 180 M. Wohnungsgeldzuschuß.
1 000	—	Stelleninhaber: 1. Botenmeister Rothmann 1 800 M. Gehalt. 2. Bote Bauf 1 500 „ „ 3. „ „ Röhlenbruch 1 225 „ „ 4. „ „ Honnen 1 150 „ „ 5. „ „ Klaus 1 075 „ „ 6. R. R. Anfangsgehalt 1 000 „ „ zusammen 7 810 M. Die Zunahme der Dienstgehälter macht die Einstellung eines fünften Boten notwendig.
440	—	
3 238	—	
73 932	22 096	
50 836	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1906.	für das Kalender- jahr 1905.
II				
Anderer persönliche Ausgaben.				
1		Für wissenschaftliche Hilfsarbeiter im Vorstand	6 600	9 500
2		Für Hilfsarbeiter im Bureaudienst, Dispositionsfonds in Diätenform zur Verfügung des Landeshauptmanns	25 000	12 000
3		Für Hilfsarbeiter im Kanzleidienst, desgl. wie vor	1 200	2 700
4		Für Hilfsarbeiter in der Kartenregistratur u.	24 500	31 000
5		Zu Dienstunkostenzulagen für die im Beitrags-Kontroll- und Einzahlungsdienst beschäftigten Bureaubeamten	1 500	—
6		Zu Unterstützungen für Subaltern- und Unterbeamte zur Verfügung des Landeshauptmanns	4 000	4 000
7		Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Pensionen, Witwen- und Waisengeldern	56 711 70	47 915 40
Summe Titel II.			119 511 70	107 115 40
III				
Sonstige Ausgaben.				
1		Für Dienstkleidung der Boten	1 000	1 000
2		Sonstige Ausgaben und zur Abrundung	26 30	58 60
Summe Titel III.			1 026 30	1 058 60
Wiederholung A. Versicherungsanstalt.				
I.		Befolgungen	335 062	284 226
II.		Anderer persönliche Ausgaben	119 511 70	107 115 40
III.		Sonstige Ausgaben	1 026 30	1 058 60
Summe der Ausgabe A.			455 600	392 400

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Rückgr. jetzt		Bemerkungen.
			für das Kalender- jahr 1906.	für das Kalender- jahr 1905.	mehr	weniger	
					—	2 900	Zur Zeit sind drei Gerichtsassessoren mit Remunerationen von zusammen 10 800 M. be- schäftigt. Mit Rücksicht auf die bei Titel I Nr. 4 vorgesehenen beiden Landes- assessorstellen genügt hier der Betrag von 3000 M. für einen Assessor. Es hat sich jedoch als notwendig erwiesen, noch 1 wissenschaftlichen Hilfsarbeiter zu berufen. Insbesondere bedarf es der Zuziehung eines nationalökonomisch vorgebildeten Beamten, der bei der Bearbeitung der zahlreichen Darlehensangelegenheiten, der Ueberwachung der Baugewerkschaften und ferner bei statistischen Arbeiten mit- zuwirken hat. Für die Besoldung dieses Beamten sind 3000 M. vorgesehen. Dagegen kommt die Remuneration von 1800 M. für den bisherigen ärztlichen Berater in Zortifall.
					13 000	—	
					—	1 500	Zur Zeit beziehen 15 Militärärzte und 7 Zivilärzte zusammen 26 400 M. Bei Aufstellung des vorigen Etats waren nur 13 Ärzte vorhanden. Mit Rücksicht auf die bestimmungsmäßige Erhöhung der Vergütung für die Ärzte, die Einstellung von 6 Bureauassistentenstellen und die Notwendigkeit der weiteren Annahme von Ärzten (3) ist der Betrag von 25 000 M. nötig.
					—	6 500	Hier bezieht zur Zeit 1 Kanzleibücher 1320 M., für welchen eine etatsmäßige Stelle vorgesehen ist. Für einen etwa notwendig werdenden Diätar sind 1200 M. eingestellt.
					1 500	—	Es beziehen jetzt 26 Hilfsarbeiter zusammen 32 340 M. jährlich. Die Hilfsarbeiter werden nach Ablauf einer fünfjährigen Wartzeit angestellt. Unter den jetzt be- schäftigten befinden sich 8, welche die Wartzeit schon zurückgelegt haben bezw. im Laufe des Jahres 1906 haben werden und demnach zur Anstellung gelangen können. Mit Rücksicht auf die vorgesehenen Stellen und unter Berücksichtigung der 1/2 zum Ablauf des Jahres bestimmungsmäßig ein'reitenden Diätenerhöhungen wird ein Be- trag von 24 500 M. genügen. Die für die Neuerrichtung der Kartenregistratur vor- übergehend erforderlichen Hilfskräfte sind im Etat der Versicherungsanstalt vorgesehen.
					—	—	Für den mit Wahrnehmung der Geschäfte eines Kontrollbeamten in Eln betrauten Landessekretär Seig ist durch übereinstimmende Beschlüsse des Vorstandes der Landes-Versicherungsanstalt und des Provinzialausschusses eine Dienstunkosten- zulage von 1200 M. für die Dauer der Wahrnehmung dieser Geschäfte bewilligt worden. — Ebenso wurde dem mit der Wahrnehmung der Rendite der von der Landes-Versicherungsanstalt in Wald eingerichteten Hebestelle beauftragten Sekretär Schriever für die Dauer dieses Amtes eine Dienstunkostenzulage von 300 M. bewilligt.
					8 796 30	—	Es sind, wie bisher, 15% der Durchschnittseinkommen aller etatsmäßigen Stellen berechnet; die Vermehrung der letzteren verursacht die Erhöhung dieser Position.
					23 296 30	10 900	
					12 396 30	—	
					—	—	
					—	32 30	
					—	32 30	
					50 836	—	
					12 396 30	—	
					—	32 30	
					63 232 30	32 30	
					63 200	—	

Main body of handwritten text, consisting of several paragraphs of cursive script. The text is mostly illegible due to fading and blurring.

Table with multiple columns and rows, containing handwritten entries. The text is mostly illegible.

B. Schiedsgerichte.

Vorbemerkung.

Die Hilfsbeamten der Schiedsgerichte müssen nach § 104 des Invalidenversicherungsgesetzes vom 13. Juli 1899 Beamte der Versicherungsanstalt sein. Es sind daher vom 1. Januar 1900 ab die Bureauarbeiten bei den Schiedsgerichten der Invalidenversicherung durch Beamte der Versicherungsanstalt erledigt worden, während früher diese Arbeiten durch Staats- und Kommunalbeamte im Nebenamt ausgeführt wurden. Durch § 3 des Gesetzes, betreffend Abänderung der Unfallversicherungsgesetze, vom 30. Juni 1900 ist sodann die Entscheidung von Streitigkeiten über Entschädigungen auf Grund der Unfallversicherungsgesetze vom 1. Januar 1901 ab den bestehenden Schiedsgerichten für Invalidenversicherung, die nunmehr die Bezeichnung Schiedsgerichte für Arbeiterversicherung führen, übertragen worden, und es mußte daher von diesem Tage ab auch die Erledigung der Bureauarbeiten in Unfallversicherungssachen durch Beamte der Versicherungsanstalt erfolgen. Die Kosten der gemeinsamen Schiedsgerichtshaltung und die Befoldungen zc. der Schiedsgerichtsbeamten werden von den beteiligten Versicherungsträgern gemeinsam getragen und zwar auf Grund der vom Reichs-Versicherungsamte unter dem 29. Januar 1902 gegebenen Bestimmungen über die Kosten der Schiedsgerichte nach Maßgabe der Zahl der im abgelaufenen Jahre erledigten Berufungen. Nach diesem Maßstabe und dem Ergebnis der letzten Jahre entfallen etwa $\frac{1}{8}$ der Kosten auf die Versicherungsanstalt, $\frac{7}{8}$ auf die übrigen Versicherungsträger. Von den nachstehend aufgeführten Gehältern zc. im Betrage von 95 400 M. entfallen auf die Versicherungsanstalt daher nur etwa 11 925 M., auf die Berufsgenossenschaften etwa 83 475 M. Von den persönlichen Kosten der Schiedsgerichtshaltung im Betrage von 68 331,36 M. im Jahre 1902, 86 150,67 M. im Jahre 1903, 92 445,15 M. im Jahre 1904 hat die Versicherungsanstalt getragen 1902: 9355,33 M. oder 13,7 $\frac{0}{0}$, 1903: 10 630,60 M. oder 12,4 $\frac{0}{0}$, 1904: 11 932,15 M. oder 13 $\frac{0}{0}$.

Zitel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Kalender- jahr 1906.	für das Kalender- jahr 1905.
I.	Bezahlungen.		
1	Für 4 Landessekretäre Gehälter	12 800	6 400
2	Für 7 Sekretäre und 1 Landes-Bauamtssekretär Gehälter	19 200	28 700
3	Für 8 Bureauassistenten Gehälter	12 450	10 950
4	Für 9 Kanzlisten Gehälter	15 270	15 180
	In übertragen	59 720	61 230

Währen jetzt	Bemerkungen.
6 400	Stelleninhaber: Schiedsgericht Düsseldorf: 1. Landessekretär Köber 3 200 M. Gehalt. bei den Schiedsgerichten: 2. N. N., Anfangsgehalt 3 200 " " " 3. N. N., " 3 200 " " " 4. N. N., " 3 200 zusammen 12 800 M. Um eventuell drei Sekretäre befördern zu können, sind drei neue Stellen eingeseht worden.
9 500	Stelleninhaber: Schiedsgericht Düsseldorf: 1. Sekretär Kuppert 2 500 M. Gehalt. " " 2. " Krummelbein 2 250 " " " " 3. Bauamtssekretär Helmer 2 600 " " " " 4. Sekretär Kahr 2 000 " " " Köln: 5. " Plamann 2 250 " " " " 6. " Jochen 3 100 " " " " 7. " Böhrmann 2 500 " " " " 8. " Boigt 2 500 " " " " 9. " Kuhnert 2 250 " " " " 10. " Heiter 2 250 " " " " 11. " Schreiber 2 250 " " zusammen 26 450 M. Die Gehälter der nicht mehr bei dem Schiedsgericht beschäftigten Sekretäre Seitz und Friedrich sind in den Haushaltsplan der Versicherungsanstalt übernommen worden. (Zitel I Nr. 7, 8). Da 3 neue Landessekretärstellen vorgesehen sind, genügen hier für 7 Sekretäre und einen Bauamtssekretär 19 200 M.
1 500	Stelleninhaber: Schiedsgericht Düsseldorf: 1. Assistent Benich 1 650 M. Gehalt. " " 2. " Radenlein 1 650 " " " " 3. " Dids 1 500 " " " Köln: 4. " Ritter 1 650 " " " " 5. " Prange 1 500 " " " " 6. " Weisburger 1 500 " " " " 7. " Oederlein 1 500 " " " " 8. N. N., Anfangsgehalt 1 500 zusammen 12 450 M. Für einen Kandidat hat entsprechend seinem Dienstalter eine Assistentenstelle vorgesehen werden müssen.
90	Stelleninhaber: Schiedsgericht Düsseldorf: 1. Kanzlist Baake 1 770 M. Gehalt. " " 2. " Berger 1 650 " " " " 3. " Fiebe 1 650 " " " Köln: 4. " Brebow 1 650 " " " " 5. " Bloßhaus 1 500 " " " " 6. " Boglowel 1 650 " " " " 7. " Kürnbergger 2 010 " " " " 8. " Dübbe 1 890 " " " " 9. N. N. Anfangsgehalt 1 500 zusammen 15 270 M. Kanzlist Brösche ist gestorben. Die Zahl der Stellen bleibt unverändert um einen neuen Kandidat befördern zu können.
7 990	9 500

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1906.	für das Kalender- jahr 1905.
I.		Uebertrag	59 720	61 230
	5	Für 1 Bureaugehilfen Gehalt	1 020	—
	6	Für 30 Beamte Wohnungsgeldzuschuß und zwar für 25 in Düsseldorf, Coblenz, Aachen und Trier je 432 M., für 5 in Eln je 540 M.	13 500	13 932
	7	Zur Durchführung der vorgeschlagenen Aenderungen im Be- föhdungsplan	765	240
		Summe Titel I.	75 005	75 402
II.		Andere persönliche Ausgaben.		
	1	Für Hilfsarbeiter im Bureaudienst, Dispositionsfonds in Diätenform zur Verfügung des Landeshauptmanns	5 200	3 000
	2	Für Hilfsarbeiter im Kanzleidiensft wie vor	1 200	1 300
	3	Zur Unterstützung für die Hilfsbeamten der Schiedsgerichte zur Verfügung des Landeshauptmanns	1 000	1 000
	4	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Pensionen, Witwen- und Waisengeldern	12 885	12 717
		Summe Titel II.	20 285	18 017
III.		Sonstige Ausgaben und zur Abrundung	110	80
		Wiederholung B. Schiedsgerichte.		
I.		Beföhdungen	75 005	75 402
II.		Andere persönliche Ausgaben	20 285	18 017
III.		Sonstige Ausgaben	110	80
		Summe Ausgabe B.	95 400	93 500
		Zusammenstellung.		
		Summe A Versicherungsanstalt in Düsseldorf	455 600	392 400
		Summe B Schiedsgerichte	95 400	93 500
		Summe der Ausgabe	551 000	485 900
		Die Einnahme beträgt	551 000	485 900
		Ausgleich.		

Möghin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
+	-	+	-	
7 990	—	9 500	—	
1 020	—	—	—	Die Stelle ist für einen Hilfsarbeiter in Aachen bestimmt, der jetzt eine Vergütung von 1320 M. bezieht. Das Anfangsgehalt der Bureaugehilfen beträgt 1020 M., der Wohnungsgeldzuschuß 432 M.
—	—	432	—	
525	—	—	—	Zu vergleichen die besondere Beföhdungsanlage, Drudfachen. Nr. 3.
9 535	—	9 932	—	
—	—	397	—	
2 200	—	—	—	Gegenwärtig beziehen 3 Militärämter und 2 Zivilämter zusammen 5520 M. Mit Rücksicht auf eine bei Titel I Nr. 3 mehr eingestellte Offizientenstelle und die im Laufe des Staatjahres bestimmungsmäßig eintretenden Aufbesserungen der biätarischen Vergütungen ist der Betrag von 5200 M. eingestellt.
—	—	100	—	Es beziehen gegenwärtig 1 Kanzleiamter 1320 M. Auch bei der vorgesehnen offenen Kandidatenstelle bei Titel I Nr. 4 ist ein Betrag von 1200 M. vorgesehnen, weil dem Schiedsgericht in Coblenz ein Kanzleidiätar neuerdings zugewiesen werden mußte.
167 25	—	—	—	Es sind, wie bisher, 15% des Durchschnittseinkommens aller eintätigen Stellen berechnet, infolge Vermehrung der Landessekretärstellen hat sich der Zuschuß erhöht.
2 267 25	—	100	—	
2 267 25	—	—	—	
29 75	—	—	—	
—	—	397	—	
2 267 25	—	—	—	
29 75	—	—	—	
2 297	—	397	—	
1 900	—	—	—	
63 200	—	—	—	
1 900	—	—	—	
65 100	—	—	—	
65 100	—	—	—	

Name	Geburtsdatum
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]